

Kontakt:

Pressesprecher
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd
Andreas Franzmann
Tel.: 07171 701 1008
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

24.10.2025

Diagnose Darmkrebs – was jetzt?

Der Leiter des Darmzentrums der Kliniken Ostalb Dr. Gerold Scheffold erläutert Heilungschancen und Behandlungsmöglichkeiten von Darmkrebs.

Die gute Nachricht schickte der Referent vorweg: Darmkrebserkrankungen sind in Deutschland dank guter Vorsorgemöglichkeiten auf dem Rückzug. Seit 2004 ist die Anzahl der Neuerkrankungen in allen Altersgruppen ab 55 Jahren zurückgegangen.

Dennoch ist Darmkrebs mit 7,2 % eine der häufigsten Todesursachen und gehört weiter zu den drei häufigsten Krebserkrankungen. Rund 33.000 Männer und 28.000 Frauen erkranken jedes Jahr neu an Darmkrebs.

Dr. Gerold Scheffold empfahl deshalb gleich zu Beginn seines Vortrags, von Vorsorgeuntersuchungen, insbesondere einer Koloskopie ab dem 55. Lebensjahr, Gebrauch zu machen. „Je früher der Krebs erkannt werden kann, desto besser sind auch die Heilungschancen“, stellt der erfahrene Chirurg dar. Im Vergleich zu aggressiveren Krebsarten seien insbesondere bei Darmkrebs die Heilungschancen in einem frühen Stadium sehr gut.

Die Kliniken Ostalb sind eines von rund 160 zertifizierten onkologischen Zentren in Deutschland. Dazu gehört auch das zertifizierte Darmzentrum, das Dr. Scheffold leitet. „Krebsbehandlung ist aber immer Teamwork“, betonte Scheffold und stellte das chirurgische Leitungsteam vor. Dazu gehören Chefarzt Prof. Marco Siech - selbst mit im Publikum – sowie die Operateure und Leitenden Oberärzte Dr. Stephanie zu Putlitz, Dr. Carmelo Pignataro und Dr. Scheffold selbst.

Sehr ausführlich stellte Scheffold in seinem Vortrag verschiedene chirurgische Behandlungsmethoden vor. Für Patienten sei besonders wichtig, auf typische Warnsignale zu achten. „Bei Blut im Stuhl muss eine rote Lampe angehen. Auch Veränderungen im Stuhlgang, sehr starker Gewichtsverlust oder tastbare Verhärtungen im Bauchraum sind Warnsymptome, die Sie bitte nicht ignorieren“, so der Darmexperte. In diesen Fällen sollte im ersten Schritt der Hausarzt und gegebenenfalls auch ein Gastroenterologe oder Chirurg aufgesucht werden.

„Mit einer Krebsdiagnose konfrontiert zu werden, ist für die meisten Menschen zunächst schockierend“, erläutert Dr. Scheffold. In diesem Kontext spiele beispielsweise die Psychoonkologie eine wichtige Rolle. Vorteil im Onkologischen Zentrum der Kliniken Ostalb sei, dass alle Therapeuten für eine ganzheitliche Behandlung zur Verfügung stehen. Dazu gehörten neben erfahrenen Medizinern in verschiedenen Disziplinen auch zahlreiche supportive Therapien und Dienste.

Kliniken Ostalb
Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 07361 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 07361 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Operationen bei Krebserkrankungen werden bereits seit vergangenem Jahr zentral am Stauferklinikum durchgeführt. Zum Erstkontakt und zur Vor- und Nachsorge können sich Patienten weiterhin an alle Klinikstandorte der Kliniken Ostalb wenden. „Damit bündeln wir unsere chirurgische Kompetenz, bleiben aber weiterhin für Sie in der Fläche vor Ort. Das ermöglicht uns auch, künftig in die robotergestützte Chirurgie einzusteigen“, stellte Scheffold in seinem Vortrag heraus.

Die Zuhörer macht von der anschließenden Möglichkeit Fragen zu stellen reichlich Gebrauch, sodass der Abend in regem gemeinsamen Austausch endete.

Bildunterschrift:

Der Leiter des Darmzentrums der Kliniken Ostalb, Dr. Gerold Scheffold, stellte im Vortrag in Mutlangen Heilungsaussichten und Behandlungsmöglichkeiten von Darmkrebs dar.



Die nächsten Vorträge in der Reihe „Medizin am Donnerstag“:

Donnerstag, 13. November 2025 (18:00 Uhr)

Herzinfarkt, was kann ich dagegen tun?

Referent: Prof. Dr. Peter Seitzer, Chefarzt Kardiologie

Ort: Gesundheitsakademie Ostalb, Dalkinger Str. 22/1, 73479 Ellwangen

Donnerstag, 20. November 2025 (18:00 Uhr)

Neue Verfahren in der Schmerztherapie

Referent: Dr. med. Thomas Fett-Priessner, Leitender Arzt Schmerztherapie

Ort: Bildungszentrum BIZ am Ostalb-Klinikum, Platanenweg 5, 73430 Aalen